

PROTOKOLL
ÜBER DIE ORDENTLICHE MITGLIEDERVERSAMMLUNG
DES LEICHTATHLETIK-VERBANDS BRANDENBURG E.V.
AM 04.01.2014 IN BERLIN-WANNSEE

(erw. Ergebnisprotokoll)

Versammlungsort: Kirchweg 6, 14129 Berlin-Wannsee
Versammlungszeit: 04.01.2014 von 11:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Versammlungsleiter: Steffen Reiche
Protokollführer: Martin Hase

zum TOP 1)

Begrüßung durch den LVB-Präsidenten

Der Präsident des LVB Steffen Reiche begrüßt die Delegierten der Mitgliedsvereine, die Mitglieder des Präsidiums und die Gäste. Im Anschluss erteilt er dem Präsidenten des Landessportbundes Brandenburg Herrn Wolfgang Neubert das Wort.

zum TOP 2)

Bestätigung der Tagesordnung

Einstimmig wird der Vorschlag zur Tagesordnung von der Versammlung angenommen.

zum TOP 3)

Feststellung der Beschlussfähigkeit

Aus der Mitgliederversammlung gibt es keine Einwände gegen die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung. Es wird einer satzungsmäßigen Einberufung mit Einschränkung des Versammlungstages nicht widersprochen.

Es sind 36 stimmberechtigte Vereinsvertreter und 11 stimmberechtigte Präsidiumsmitglieder anwesend.

Zum TOP 4)

Wahl der Wahlkommission

Für die Wahl der Wahlkommission werden vorgeschlagen und einstimmig durch die Versammlung bestimmt:

- Jürgen Claus (ESV Lok Potsdam)
- Doreen Pagel (SV Motor Eberswalde)
- Michael Rudolph (Potsdamer Laufclub)

Martin Hase wird einstimmig zum Protokollführer benannt.

Zum TOP 5)

(Bericht des Präsidenten durch die Präsidiumsmitglieder zum Geschäftsjahr 2013)

Das Wort bekommen erteilt:

- Hans–Dieter Richter (1. Vizepräsident)
- Volker Pietsch (Wettkampfwart)
- Kai-Uwe Meier (Vizepräsident Leistungssport)
- Thomas Lenk (Laufwart)
- Rita Marohn (Seniorenwartin)
- Martin Hase (Jugendwart)
- Norman Grätz (Lehrwart)

Die einzelnen Redebeiträge liegen diesem Protokoll als Anhang bei.

Zum TOP 6)

(Bericht des Schatzmeisters zum Haushalt 2012 und der aktuellen Haushaltssituation 2013)

Der Bericht liegt diesem Protokoll als Anhang bei.

Zum TOP 7)

(Bericht der Rechnungsprüfer zum Geschäftsjahr 2012)

Ulrike Glanz trägt den Bericht der Rechnungsprüfer für das Geschäftsjahr 2012 vor und empfiehlt die Entlastung des Präsidiums.

Der Bericht liegt diesem Protokoll als Anhang bei.

Zum TOP 8)

(Diskussion zu den Berichten)

Folgende Themen werden durch die Vereinsvertreter angesprochen:

- Teilnahme am Norddeutschem Schülervergleichskampf
- System der Landesstützpunkte
- Kritik an der Bekanntgabe von Terminen der Weiterbildungen und an der Anzahl der angebotenen Fortbildungen
- Härtefonds für Laufveranstaltungen und Haftungserklärung für Laufveranstaltungen

Die zuständigen Mitglieder des Präsidiums antworten auf die Anfragen.

Zum TOP 9)

(Entlastung des Präsidiums)

Dem Antrag der Rechnungsprüfer auf Entlastung des Präsidiums für das Geschäftsjahr 2012 wird bei 5 Enthaltungen und einer Gegenstimme zugestimmt.

Die Mitglieder des Präsidiums geben keine Stimmen ab.

Zum TOP 10)
(Ehrung von Jürgen Kulke)

Jürgen Kulke wird für seine langjährige Unterstützung und Mitarbeit im Präsidium mit der goldenen Ehrennadel des DLV geehrt. Mit der Wahl des neuen Präsidiums scheidet er aus diesem aus.

Hans-Dieter Richter wird für seine Mitarbeit und für seine Unterstützung des Präsidiums als 1. Vizepräsident gedankt. Mit der Wahl des neuen Präsidiums scheidet er aus diesem aus.

PAUSE

Zum TOP 11)
(Antragsdiskussion und Beschlussfassung)

Der Versammlung liegen zwei Anträge des Präsidiums zur Diskussion und Abstimmung vor:

- 1.) Antrag auf Änderung der Satzung im § 6.2 (Zeitpunkt der LVB-Mitgliederversammlung)
- 2.) Antrag auf Änderung der Satzung im § 7.1 (Struktur des LVB - Präsidium)

Diese Anträge liegen diesem Protokoll als Anhang bei.
Präsidiums Antrag 1 und 2 werden einstimmig angenommen.

Der Versammlung liegt ein Antrag des Präsidenten zur Diskussion und Abstimmung vor:

- 1.) Antrag auf Erhöhung der Startgelder bei Landesmeisterschaften

Der Abstimmung geht eine Diskussion voraus, in der die Vereinsvertreter und die Präsidiumsmitglieder folgende Themen ansprechen:

- Es wird bei einer Erhöhung der Startgelder ein Rückgang der Meldezahlen befürchtet.
- Der Antrag spiegelt nicht die Meinung des gesamten Präsidiums wieder
- Vereinsvertreter fordern, dass alle Abrechnungen von Landesmeisterschaften transparent, zeitnah und offen dargestellt werden
- Es wird darauf hingewiesen, dass sich die Kosten bei den Kindern nicht erhöhen.
- Einige Vereinsvertreter fordern, dass defizitäre Veranstaltungen zusammengelegt werden
- Es wird bemängelt, dass die U12 in der Vorlage mit aufgenommen worden sind und die Senioren nicht benannt sind. Daher wird der Antrag des Präsidenten korrigiert:

Der Antrag (Startgebühren) lautet:

Für die Teilnahme an Landesmeisterschaften, welche der Leichtathletik-Verband Brandenburg ausrichtet, fallen folgende Teilnahmegebühren an:

Einzel:	Jugend U20/ U18	5,00 €
	Jugend U16/ U14	4,00 €
	M/F und Senioren	8,00 €
Staffel:	Jugend U20/ U18	7,00 €
	Jugend U16/ U14	6,00 €
	M/F und Senioren	10,00 €
Mehrkampf:	Jugend U20/ U18	14,00 €
	Jugend U16	12,00 €
	Jugend U14	8,00 €
	M/F und Senioren	20,00 €
Teammeisterschaften:	Jugend U20/ U18	90,00 €
	Jugend U16	60,00 €
	Jugend U14	50,00 €
Cross:	Jugend U20/ U18	7,00 €
	Jugend U16/ U14	6,00 €
	M/F und Senioren	10,00 €

Dirk Allner lässt durch das Protokoll folgende Aussage festhalten:

„Sollte sich die Situation des defizitären Wirtschaftens bei den Landesmeisterschaften nicht beheben, wird im nächsten Jahr über Zusammenlegungen und Aussetzung von Meisterschaften diskutiert werden müssen. Das Anheben der Startgelder ist nur der erste Schritt für den Erhalt des gesamten Meisterschaftsprogramms“.

Der veränderte Antrag des Präsidenten zu den Startgebühren wird mit 27 ja – Stimmen, 5 Enthaltungen und 10 nein – Stimmen angenommen.

Zum TOP 12)

(Diskussion über den Entwurf des Haushaltsplan 2014 und Beschlussfassung des Haushaltsplans 2014)

Kurzfristig reicht Steffen Reiche einen Antrag zur Festlegung der Mitgliederbeiträge ein. Dieser Antrag lautet wie folgt:

Es wird beschlossen, dass die Mitgliedsbeiträge für das Jahr 2014 den des Jahres 2013 entsprechen. Somit wird festgelegt, dass folgende Beiträge bezahlt werden müssen:

- **Aufnahmegebühr 55,00 EURO**
- **5 Euro für Kinder bis 14 Jahre**

- **7 Euro für 15 bis 21-Jährige**
- **10 Euro für Mitglieder über 21 Jahre**

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Zum Haushaltsentwurf und zur aktuellen Haushaltslage stellen Vertreter der Vereine u.a. folgende Fragen, welche durch das jeweils zuständige Präsidiumsmitglied beantwortet werden:

- Telefongebühren der Geschäftsstelle
- Transparenz in der Abrechnung/ Aufstellung
- Finanzierung der DM in Kienbaum und der DM in Jüterbog im Jahr 2013

Dem Haushaltsentwurf 2014 wird bei zwei Enthaltungen zugestimmt.

Zum TOP 13)

Vorschläge für das zu wählende Präsidium gem. § 7 der Satzung und der Rechnungsprüfer gem.§ 10 der Satzung

Einige Vereinsvertreter äußern den Wunsch, dass die Wahl geheim durchgeführt werden sollte. Diesem Wunsch wird entsprochen. Die Wahlzettel sind jedem Vereinsvertreter mit den Tagungsunterlagen überreicht worden.

Die Wahlkommission macht darauf aufmerksam, dass die Mitglieder des Präsidiums keine Stimme für die Wahl haben.

Die Wahlkommission erfragt die Kandidaten für die Wahl zum Kassenprüfer. Ulrike Glanz und Dietmar Kraft stellen sich zur Wahl.

Für die Wahl des Präsidiums liegen folgende Vorschläge vor:

Steffen Reiche wird für den Posten des Präsidenten vorgeschlagen.
Es kandidieren keine weiteren Personen für das Amt des Präsidenten.

Dirk Allner wird für den Posten des Schatzmeisters vorgeschlagen.
Es kandidieren keine weiteren Personen für das Amt des Schatzmeisters.

Martin Hase wird für den Posten des Jugendwartes vorgeschlagen.
Es kandidieren keine weiteren Personen für das Amt des Jugendwartes.

Rita Marohn wird für den Posten der Vizepräsidentin Allgemeine Leichtathletik (VP Allgemeine LA) vorgeschlagen. Es kandidieren keine weiteren Personen für das Amt des Vizepräsidenten Allgemeine Leichtathletik.

Thomas Lenk wird für den Posten des Vizepräsidenten Laufen (VP Laufen) vorgeschlagen. Es kandidieren keine weiteren Personen für das Amt des Vizepräsidenten Laufen.

Jan Brunzlow wird für den Posten des Vizepräsidenten Öffentlichkeitsarbeit und Marketing (VP Öffentl.) vorgeschlagen. Es kandidieren keine weiteren Personen für das Amt des Vizepräsidenten Öffentlichkeitsarbeit und Marketing.

Kai-Uwe Meier wird für den Posten des Vizepräsidenten Leistungssport vorgeschlagen. Es kandidieren keine weiteren Personen für das Amt des Vizepräsidenten Leistungssport.

Volker Pietsch wird für den Posten des Vizepräsidenten Wettkampforganisation vorgeschlagen. Es kandidieren keine weiteren Personen für das Amt des Vizepräsidenten Wettkampforganisation.

Annett Rudolph wird für den Posten der Kampfrichterwartin vorgeschlagen. Es kandidieren keine weiteren Personen für das Amt des Kampfrichterwartes.

Zum TOP 14)

Wahl des Präsidiums und der Rechnungsprüfer

Es wird eine geheime Wahl durchgeführt. Die Auszählung findet öffentlich statt. Die Ergebnisse sind:

Steffen Reiche (Präsident)	ja: 31 Stimmen	nein 2 Stimmen
	Enthaltungen: 1 Stimme	
	Ungültig: 1 Stimme	
Dirk Allner (Schatzmeister)	ja: 34 Stimmen	nein: 0 Stimmen
	Enthaltungen: 0 Stimmen	
	Ungültig: 1 Stimme	
Martin Hase (Jugendwart)	ja: 32 Stimmen	nein: 2 Stimmen
	Enthaltungen: 0 Stimmen	
	Ungültig: 1 Stimme	
Rita Marohn (VP Allgemeine LA)	ja: 34 Stimmen	nein: 0 Stimmen
	Enthaltungen: 0	
	Ungültige: 1 Stimme	
Thomas Lenk (VP Laufen)	ja: 33 Stimmen	nein: 1 Stimmen
	Enthaltungen: 0	
	Ungültige: 1 Stimme	
Jan Brunzlow (VP Öffentl.)	ja: 34 Stimmen	nein: 0 Stimmen
	Enthaltungen: 0	
	Ungültige: 1 Stimme	
Kai-Uwe Meier (VP Leist.-sp.)	ja: 33 Stimmen	nein: 1 Stimmen
	Enthaltungen: 0	
	Ungültige: 1 Stimme	
Volker Pietsch (VP WK)	ja: 34 Stimmen	nein: 0 Stimmen
	Enthaltungen: 0	
	Ungültige: 1 Stimme	
Annett Rudolph (KARI-Wartin)	ja: 34 Stimmen	nein: 0 Stimmen

Enthaltungen: 0
Ungültige: 1 Stimme

Ulrike Glanz (Rechnungsprüfer) ja: 22 Stimmen nein: 0 Stimmen
Enthaltungen: 0
Ungültige: 8 Stimme

Dietmar Kraft (Rechnungsprüfer) ja: 23 Stimmen nein: 0 Stimmen
Enthaltungen: 0
Ungültige: 7 Stimme

Die Gewählten werden alle einzeln gefragt, ob sie die Wahl annehmen. Alle nehmen die Wahl an.

Zum TOP 15)
(Schlusswort des Präsidenten)

Der Präsident schließt die Sitzung und bedankt sich bei allen für das Kommen. Er weist daraufhin, dass die nächste Mitgliederversammlung für März oder April 2014 geplant ist und dass den Vereinen der Termin rechtzeitig bekannt gegeben wird.

Ende der Mitgliederversammlung: 16:00 Uhr

Hase (Protokollführer)

Reiche (Präsident)

Anlagen:

hier: zum TOP 5):

Berichterstatter: Hans Dieter Richter

Die Schwerpunkte meiner Arbeit als 1.Vizepräsident waren:

- Vertretung des Präsidenten in den Gremien des DLV, wie bei der jährlichen Tagung der LV-Präsidenten und in den Verbandsratsitzungen.
- Vertretung des LV Brandenburg beim diesjährigen DLV-Verbandstag in Dresden in Begleitung von Martin Hase.
- bis zur kommissarischen Bestellung von Dirk Allner zum Schatzmeister, in Teilen die Aufgaben dieser Funktion in enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle.
- bis zur Rückkehr von Martin Hase aus Südafrika Unterstützung unser beiden Jugendsprecherinnen Michaela Ehrenreich, die zudem auch DLV Jugendbotschafterin für Doping-Prävention ist, und Clara Bechly, die auch als LVB-Beauftragte für die Kinderleichtathletik arbeitet.
- Unterstützung der AG Wettkampforganisation bei der Vorbereitung und Durchführung von Meisterschaften auf allen Ebenen.

Wenn diese Mitgliederversammlung die neue Satzung des LVB beschließt, entfällt der Posten des 1.Vizepräsidenten. Für die neu geschaffene Position des Beraters des LVB in den DLV-Gremien würde ich zur Verfügung stehen. Des Weiteren werde ich meine Mitarbeit in allen Gremien des LVB und der Geschäftsstelle anbieten.

Berichterstatter: Volker Pietsch

Thema: Kampfrichter:

- die Vereinsbindung der Kampfrichter wird immer wichtiger.
- Vereine sind aufgefordert, Kampfrichter gemeinsam mit LVB auszubilden.
- starker Rückgang der Anzahl der Kampfrichter (nachweislich ausgebildet):
2012 noch 80 Personen
2013 nur noch 60 Personen
- Aufgabe für die nächste Wahlperiode ist es, ein effektives Lehr- und Ausbildungsprogramm (LAP) nach der DLO etc und zeitgemäß zu erarbeiten.
- Dieses LAP könnte ähnlich der Lizenzenverlängerung arbeiten.
- Dank an Annett Rudolph und an das Landeskampfrichtergericht für geleistete Arbeit.
- Für alle ehrenamtlichen Mitarbeiter soll der Einsatz attraktiver gestaltet werden.

- Dafür sind die Ausrichterträger erstellt worden. Unter anderem muss sich die Versorgung verbessern.
- Viele Kosten werden vom LVB aus dem Veranstaltungshaushalt bezahlt. Jedoch nur, wenn diese vorher abgesprochen waren.

Generelle Zusammenarbeit:

- Dank an alle Vereinsvertreter, Übungsleiter, Trainer und Kampfrichter für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.
- In den gesuchten Gesprächen konnten wir feststellen, dass von allen die verbesserte Zusammenarbeit anerkannt wurde.
- Den Vereinen wurde unsererseits angeboten, WK der Vereine in das Ausschreibungsheft des LVB zu bringen, Stichtag für die Anmeldung war der 1. Dezember.
- Anmeldungen der Vereins-WK sind notwendig, da sie sonst keine Beachtung in den Statistiken finden (bestenlistenfähig) Anerkennung von Normen.
- Dank auch an das Team der Statistiker, von AK12 bis Senioren werden alle Rekorde und Bestwerte erfasst und veröffentlicht. Online ist der Endstand für 2013.
- Dank an Sandro Szilleweit für die jahrelange Unterstützung und Bereitstellung der Bestenlisten im Internet auf Nixlauf.de.
- Generell bitten wir um Hinweise und Kritiken für unsere Arbeit, nur so können wir gemeinsam die Verbandsarbeit gestalten.

Erneuerung der DLO und Umstellung auf das neue System/ Ausschreibungen 2014

- Grundlage für unsere Meisterschaften und unser Handeln ist die IWR und die DLO.
- Insbesondere in der DLO gab es in den letzten Jahren eine umfassende Novellierung, welche für uns viele Veränderungen daherbrachte.
- Diese Veränderungen sind nun gemeinsam in die bestehenden LVB-Wettkampfformen einzuarbeiten, was teilweise schon geschah, jedoch immer noch eine Herausforderung ist.
- Eine Erneuerung ist die Einführung der Kinderleichtathletik (KILA), welche in unserem Verbandsgebiet nur für die U10 und U8 angeboten wird. Dazu führten wir gemeinsam mit der LVB-Jugend einen Cup durch. Die Vereine aus Strausberg, Vehlefan, Falkensee und Beeskow richteten qualitativ sehr gute Wettbewerbe aus.
- Für 2014 wird der LVB nur noch ein Finale in Beeskow ausrichten, dies war ein Wunsch der beteiligten Vereine.

- Die U 12 wird nach den herkömmlichen Regeln durchgeführt, jedoch sind dafür die speziellen Regeln und die Ausschreibungen zu beachten (insbesondere beim Mehrkampf und bei den Teamwettkämpfen).
- Wunsch der Jugend wurde entsprochen und das Gehen der U 14 bei den Kinder – und Jugendspielen 2014 in Brandenburg und bei den LM U14 in Cottbus wurde aufgenommen.
- Ziel ist es weiterhin, überschaubare Zeitpläne und Angebote zu kreieren.
- Die Ausschreibungen für 2014 sind online und in einer Broschüre erhältlich.
- Die Suche nach Ausrichtern für LM wird immer schwieriger, insbesondere unter den Aspekten Rahmenbedingungen, Personal, Kosten der Stadien, Ausstattung (Zeitmessung und Sanitätsdienst), meistens nicht kostendeckend.
- Durch die Mehrbelastung verweisen wir auf den Antrag zu Anpassung der Startgebühren auf dem Niveau des Berliner Verbandes.
- Durch die Erneuerung der DLO sind weiterhin lizenzierte Kampfrichter gefordert (siehe oben).
- Wettkämpfe müssen attraktiver werden (Siegerehrung, Moderation), dies ist von allen gemeinsam zu lösen (Vereine, Ausrichter und LVB).

Berichterstatter: Kai-Uwe Meier

Jahresauswertung 2013 – Leistungssport:

Der Saisonhöhepunkt für die Top-Athleten im nacholympischen Jahr 2013 war die Weltmeisterschaft in Moskau mit guten Leistungen der beiden Brandenburger Sportler:

- Antje Möldner-Schmidt (LC Cottbus) – 3.000-Meter-Hindernis – 8. Platz
- Christopher Linke (SC Potsdam) – 20-Kilometer-Gehen – 9. Platz

Aufgrund dieser Leistungen wurden beide in den A-Kader des Deutschen Leichtathletik-Verbandes (DLV) berufen. Damit hat der LVB seit langem wieder zwei A-Kader in seinen Reihen. Diskuswerfer Markus Münch konnte sich leider nicht wie erhofft für die WM qualifizieren.

Für die Nachwuchsathleten gab es im Gegensatz zum letzten Jahr nicht nur eine sondern gleich drei internationale Meisterschaften:

U23-Europameisterschaften (Tampere/FIN):

- Sarah Mayer (SC Potsdam) – Speer – 2. Platz
- Hagen Pohle (SC Potsdam) – 20-km-Gehen – 3. Platz
- Kristin Pudenz (SC Potsdam) – Diskus – 4. Platz
- Nils Brembach (SC Potsdam) – 20-km-Gehen – 9. Platz
- Carlo Paech (SV el. Hohen Neuendorf) – Stab – Finale (o.g.V.)

U20-Europameisterschaften (Rieti/ITA):

- Madlin Dossow (SC Potsdam) – Kugel – 6. Platz
- Jennifer Tuffour (SC Potsdam) – 4x100 m – Ersatz

U18-Weltmeisterschaften (Donezk/UKR):

- Lena Lilie (SC Potsdam) – Speer – 7. Platz
- Dominic Strauß (SC Potsdam) – Speer – 8. Platz

Ziel für das kommende Jahr ist es, drei Starter bei den Europameisterschaften in Zürich (SUI) sowie vier Starter bei den U20-Weltmeisterschaften in Eugene (USA) dabei zu haben.

National gewannen die Brandenburger Leichtathleten in Einzeldisziplinen bei Deutschen Meisterschaften 17 Gold-, 15 Silber- und 11 Bronzemedailles.

Aktuell stellt Brandenburg 23 Bundeskader, von denen 20 am Bundesstützpunkt Potsdam trainieren. Diese Bundeskader teilen sich wie folgt auf:

- 2 A-Kader (+1),
- 12 B-Kader (-3),
- 7 C-Kader (-1),
- 2 D/C-Kader (+/-0).

Die Zu- und Abgänge halten sich dabei die Waage. Der Doppel-U18-Vizeweltmeister Henning Prüfer, der bereits seit Herbst 2012 in Potsdam trainiert, wechselt zum 01.01.2014 den Verein und startet nun nicht mehr für den SC Neubrandenburg sondern für den SC Potsdam.

Die Anzahl der Landeskadern (D-Kader) 66 berufenen Athleten (+2) stabil geblieben.

Einen großen Schritt vorangekommen ist der Leistungssport im LVB bei der Umsetzung des Regionalkonzeptes 2013-2016. So konnte endlich die dringend benötigte Speerwurfstelle in Potsdam geschaffen und mit Burkhard Looks, bisher hauptamtlicher Wurftrainer in Thüringen, auch in höchster Qualität besetzt werden. Darüber hinaus wurde mit Stefan Ritter ein hauptamtlicher Stabhochsprungtrainer für den Nachwuchsbereich bis U23 eingestellt. Der Dank für die Schaffung von zwei Trainerstellen gilt hier vor allem auch unseren Partnern im MBS, DLV, LSB und OSP. Voraussetzung für das Engagement dieser Partner ist die klare leistungssportliche Struktur des Landesverbandes:

- bis Klasse 6 Training im Verein am Landesstützpunkt, dann Sportschulsichtung (zurzeit ca. 30-40 Bewerber Cottbus und 90-100 Bewerber Potsdam).
- Klasse 7-10 Training an den Stützpunkten Cottbus oder Potsdam und Besuch der dortigen Sportschulen,
- Klasse 11-13 Training am Bundesstützpunkt Potsdam und Besuch der Sportschule mit der Möglichkeit der Schulzeitstreckung,
- nach der Schule Training am Bundesstützpunkt Potsdam beim Spitzentrainer.

Neu im Jahr war, dass zum 01.07.2013 die Landesstützpunkte neu beantragt und anschließend durch den LSB berufen wurden. Leider waren die Antragsformulare später zugänglich als ursprünglich zugesagt, so dass sowohl die Vereine/Stützpunkte als auch die Kommission Leistungssport bei der Bearbeitung nur ein sehr enges Zeitfenster hatten. Letztendlich wurden 15 Landesstützpunkte berufen. Das sind zwar zwei weniger als bisher, trotzdem ist die Leichtathletik immer noch die Sportart

mit den meistern Landesstützpunkten. Hauptkriterium für eine Berufung als Landesstützpunkt war ganz klar die Anzahl der Einschulungen aus den Stützpunkten an eine der beiden Spezialschulen Sport in Potsdam bzw. Cottbus. Wiederbelebt wurde, dass jedem Stützpunkt ein hauptamtlicher Trainer bzw. Lehrer-Trainer als Ansprechpartner direkt zur Seite steht. Darüber und über andere Themen wurde bei der Tagung der Landesstützpunkte am 30.11.2013 beraten. Neben den Stützpunktleiter nahmen dort Honorartrainer und hauptamtliche Trainer und Lehrer-Trainer teil. Im kommenden Jahr soll die Stützpunkttagung wie bereits 2012 in größerem Rahmen mit Übernachtung durchgeführt werden.

Die Kommission Leistungssport des LVB kam einmal im Quartal zu ihrer Sitzungen zusammen und beriet dort über aktuelle Themen und Zukunftsfragen im Leistungssport. Die Zusammenarbeit mit dem Bereich Wettkampfororganisation kann mittlerweile als sehr gut bezeichnet werden. Nicht zufriedenstellend ist jedoch, dass die LVB-Internetseite noch immer nicht direkt durch den Leistungssport zu bearbeiten ist. Dadurch können aktuelle Informationen nach wie vor nicht zeitnah eingestellt, sondern nur per E-Mail verschickt werden.

Wenig erfreulich ist die aktuelle Situation in Potsdam nach der plötzlichen Schließung der Leichtathletikhalle im Dezember. Hier wird versucht, das leistungssportliche Training im Rahmen der Möglichkeiten auf hohem Niveau sicherzustellen. Das ist aber nur mit Kompromissen, Improvisationstalent und erhöhtem zeitlichen Aufwand möglich. Genaue Informationen, wie es am Standort weitergeht, erwarten wir im Laufe des Januars. Darüber hinaus ist das im Bau befindliche Wurfhaus leider nicht wie geplant in diesem Winter fertiggestellt worden.

Ein großes Dankeschön geht an die vielen ehrenamtlichen Trainer und Vereinsmitarbeiter im Land, die mit ihrem Einsatz die Basis für die Sportart Leichtathletik sichern. Ein weiterer Dank geht an die hauptamtlichen Trainer unter anderem für teilweise überdurchschnittlich hohe Arbeitszeiten.

Berichterstatter: Thomas Lenk

Schwerpunkte meiner Arbeit:

- Anmeldung,- Koordinierung,- Genehmigung – und Statistik der Volkslaufveranstaltungen im Land Brandenburg

Brandenburg bietet wunderschöne und sehr vielfältige Laufveranstaltungen an. Von Bergläufen über Crossläufe bis hin zu City- und Straßenläufen reicht das Angebot. Also sicher für jedes Läuferherz etwas dabei.

- 3000 Seen im Land Brandenburg locken mit zahlreichen Seenläufe (Werbelinsee-, Stechlinsee-, Lübbesee-, Liepnitzsee-, Beetzsee-, Haveluferlauf usw. usw.

- Bergläufe in Krausnick und Bad Belzig(Burgenlauf)

- Crossläufe von Hohenbocka über Nuthetal bis hin zur Prignitzer Moormeile

- Zahlreiche Cityläufe in Hennigsdorf, Potsdam, Cottbus, Senftenberg und Luckenwalde

Ein Wermutstropfen sind die jährlichen Todesfälle. Sie nahmen auch Deutschlandweit zu. Dies führt nun dazu, dass ab den 01.01.2014 in den Härtefonds des DLV wieder eingezahlt werden muss. Demzufolge betragen die Genehmigungsgebühren ab 2014 25,00 Euro. Die Teilnehmerzahlen unserer Volkslaufveranstaltungen bleiben weitestgehend stabil.

Jahr	Veranstaltungen	Teilnehmerzahlen
2010	127	42568
2011	117	39027
2012	122	43455
2013	134	16947 (69 fehlende Berichte)

Dies widerspiegelt sich auch in der Statistik im Brandenburg – Cup „Mineralquellen Bad Liebenwerda“ 2013.

- wir erlebten 15 Laufveranstaltungen in einem sehr hohem Niveau.
- es gab keine Verstöße gegen die Auflagen aus dem Sponsorenvertrag mit „Mineralquellen Bad Liebenwerda“ bzw. gegen die Richtlinien des Cup´s.
- wir versuchen immer neue attraktive Veranstaltungen zu finden und mit einzubeziehen, dies ist uns in den letzten Jahren erfolgreich gelungen.

EHRUNG!

Bester Veranstalter Brandenburg – Cup „Mineralquellen Bad Liebenwerda 2013“

„30.Lübbeseelauf“ am 14.09.2013 in Templin von der IG Postheim Templin

Ehrennadel des LSB in Bronze:

Wolfgang Sarembe

Klaus Steinhäuser

Heiko Trillhaase

Wilfried Wockenfuß

DANKESCHÖN an die Laufkommission!

Berichterstatter: Rita Marohn

Schwerpunkte der Seniorenleichtathletik waren in diesem Jahr wieder die Teilnahme an Deutschen Meisterschaften, die Ausrichtung von DM und Berlin-Brandenburger

Meisterschaften, die Teilnahme an den Seniorensportspielen und die weitere Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit.

Meisterschaften:

Zu den Deutschen Meisterschaften starteten in diesem Jahr etwas weniger Brandenburger Athleten als im Vorjahr, was sicher an den wesentlich weiteren Wegen zu den Wettkampfstätten lag. Höhepunkt für den Verband war die Ausrichtung der Deutsche Senioren-Mehrkampfmeisterschaften zusammen mit den DM der Geher im Juni in Jüterbog. Kampfrichter und Athleten lobten die gute Organisation, die tolle Atmosphäre und die spannenden sportlichen Duelle.

Bei den BBM konnten ähnliche Teilnehmerzahlen wie im Vorjahr verzeichnet werden. Die Freiluftmeisterschaften in Berlin fanden als zweitägige Veranstaltung im Rahmen der Internationalen Deutschen Behindertenmeisterschaften statt und verlangten durch viele Zeitplanverschiebungen von den Athleten viel Geduld. Insgesamt gab es aber überall gut organisierte, hochklassige und interessante Wettkämpfe. Mein Dank hier an die Organisatoren, Kampfrichter und Athleten.

Stellvertretend für viele gute Leistungen unserer Seniorensportler möchte ich die Leistung von Carola Borgwardt (WSG Königs Wusterhausen) in diesem Jahr besonders hervorheben. Sie holte sich bei den diesjährigen DM 4 Titel (100m, 200m, Weit, Fünfkampf), einen 2. (80m H) und einen 4. Platz (Hoch) und bei den WM in Brasilien erreichte sie 2 beachtliche zweite Plätze (Weit, Vierkampf) und einen 4. Platz (100m).

Seniorensportspiele in Strausberg:

Erstmals beteiligte sich unserer Verband mit 3 Mitmachangeboten an den Seniorensportspielen im Juni in Strausberg. Viele Seniorensportler probierten beim Nordic Walking, bei Gleichgewichtsübungen und beim Slalom ihre Geschicklichkeit. Mit diesen Angeboten erweiterte der LVB das vielfältige Programm des Bewegungsmarktes. Hier möchte ich mich für die Unterstützung von Rot-Weiß Neuenhagen und dem KSC Strausberg bedanken, besonderer Dank geht dabei an Familie Schrader, die mir bei der Standbetreuung half.

Öffentlichkeitsarbeit/Internet:

Im Internet gab es auch in diesem Jahr Berichte zu Deutschen Meisterschaften sowie zu den Landesmeisterschaften der Senioren. Auch die Statistik der Senioren wurde durch Karsten Bechly regelmäßig im Netz aktualisiert.

Als Vertreter des LVB nahm ich zudem am Symposium Seniorensport Berlin/Brandenburg mit einem Beitrag zum Wettkampfsport im Alter sowie an der jährlichen Tagung der Seniorenwarte im DLV teil

Weiterbildung:

Das Interesse an der im April dieses Jahres angebotenen Weiterbildung im Bereich Wurf war leider so gering, dass der Lehrgang abgesagt werden musste. Dies war besonders bedauerlich, weil wir nach schwieriger Suche kompetente Dozenten für interessante Themen gewinnen konnten.

Für die Zukunft wünsche ich mir auch in dieser Hinsicht mehr Engagement und Interesse an Mitbestimmung bei den Seniorensportlern. Nur wenn wir Eure Probleme und Wünsche kennen, können wir auch darauf eingehen, Dinge verändern bzw. verbessern.

Berichterstatter: Martin Hase

Die Jugendarbeit im Leichtathletik-Verband entwickelt sich stetig, aber noch sehr langsam. Dies liegt daran, dass wir in unserem Verband keine Strukturen für die Jugendarbeit haben.

Jedoch etablierte sich ein kleines Team, welches für die Jugend arbeitet. Mein Dank geht daher an Clara Bechly vom SC Frankfurt/Oder, Michaela Ehrenreich vom SV Motor Eberswalde und an unseren 1. Vizepräsidenten Hans- Dieter Richter für ihre tatkräftige Unterstützung.

Mit diesem Team konnten wir in den Gremien des DLV und der BSJ die Interessen des Leichtathletik-Verbands Brandenburg vertreten. Jedoch die Abwesendheit meiner Vorgänger von über 10 Jahren können wir damit nicht aufholen.

Glücklicher Weise konnten Clara und Michaela sich bei der DLV-Jugend etablieren. Als Jugendsprecherinnen, als Kinderleichtathletikbeauftragte und als Jugendbotschafterin Dopingprävention haben sie eigene Aufgaben und Projekte übernommen.

Damit möchte ich auch gleich auf drei Angebote für dieses Jahr hinweisen, welche von den Jugendvertretern im Leichtathletik-Verband Brandenburg organisiert werden.

Am 16. Februar 2014 findet im Bundesleistungszentrum in Kienbaum ein gemeinsamer Lehrgang des DLV und des LVB zum Thema Kinderleichtathletik statt. Bei dieser Veranstaltung sollen alle Trainer im Verbandsgebiet des LVB und expliziert die Kritiker des Wettkampfsystems KILA angesprochen werden. Unter anderem besteht an diesem Tag die Möglichkeit, gemeinsam mit den Verantwortlichen im DLV über das System zu diskutieren und strittige Punkte an die Verantwortlichen direkt weiterzuleiten. Außerdem möchten wir an diesem Tag mit den Vereinen die KILA-Saison 2014 besprechen. Überdies kann diese Veranstaltung mit 8 LE als Trainerweiterbildung angerechnet werden.

Am ersten April-Wochenende in Kienbaum veranstaltet der DLV ein Lehrgang für Jugendliche, welche sich als Kampfrichter ausbilden lassen wollen. Diese Jugendkampfrichterinitiative hat das Ziel, die Jugendlichen langfristig zu binden und ihnen einen Einsatz als Kampfrichter bei der EM 2018 in Berlin zu ermöglichen. Weitere Informationen befinden sich in den Versammlungsunterlagen. Für die Bewerbung ist wichtig, dass diese nicht direkt an den DLV versandt wird, sondern über die Jugend im LVB geht.

Glücklicher Weise konnten wir durch den DLV Michaela als Jugendbotschafterin Dopingprävention ausbilden. Als Jugendbotschafterin Dopingprävention gibt

Michaela Vorträge und ist auf anderen Veranstaltungen mit dem DLV unterwegs. Gern ist sie bereit auch auf Veranstaltungen von Brandenburger Vereinen ihr Wissen weiter zu geben. Gern auch im kleinen Kreis und nicht nur bei Jugendlichen. Bei Interesse können Sie sich an Michaela wenden.

Weitere Informationen finden Sie auf der FACEBOOK-Seite der LVB-Jugend und auf der LVB-Homepage unter den Stichpunkt „Jugend“, welcher auch weiterhin aktualisiert und ausgebaut werden muss.

Berichterstatter: Norman Grätz

- in den letzten 4 Jahren wurden 84 Trainer C-Leistungssport ausgebildet und es sind derzeit 10 in der Ausbildung.
- 2013 mit Manfred Hoffmann und Carsten Krüger zwei neue A-Trainer
- Seit 2009 Hauptaufgabe neue Ausrichtung der Lehre, Anfang Anpassung der Lizenzgültigkeit an bestehende nationale Vorgaben
- Umstellung drängt nach weiteren Maßnahmen und eröffnete gleichzeitig Möglichkeiten/ Chancen die Lehre adressatengerechte, zielgerichteter und produktiver werden zu lassen
- Instrument dafür ist Dezentralisierung der Lehrarbeit (im Besonderen der Weiterbildungen)
- Große Herausforderung an Verband und Lehrbereich
- Zentrales Thema in Lehre nimmt künftig der Bereich der Kinderleichtathletik ein
- Unzureichender Bearbeitungsstand der Seminarplanung 2014, Grund größerer Aufwand, Schwierigkeiten mit Strukturen
- Durch neue Präsidiumsstruktur große Möglichkeit auch in der Lehre effektiver und zielgerichteter zu arbeiten

hier: zum TOP6):

Berichterstatter: Dirk Allner

Der Haushalt 2012 hat nach den Unterlagen der Geschäftsstelle mit einem Minus von ca. 12 T€ geschlossen. Der Bericht des Steuerprüfers gibt das Minus mit ca. 8 T€ an. Die Differenz konnte auf Grund der späten Fertigstellung der Unterlagen durch den Steuerprüfer und der längerfristigen Erkrankung des Geschäftsführers des LVB bisher nicht geklärt werden. Dies wird unmittelbar nach Gesundung des Geschäftsführers nachgeholt.

Fest steht, dass es sich bei dem haushalterischen Minus um ein strukturelles Problem handelt, denn auch das Haushaltsjahr 2013 wird mit einem Minus abgeschlossen werden. Gegenwärtig muss von einem Fehlbetrag von ca. 8 T€

ausgegangen werden. Auch hierzu liegen noch keine abschließenden Zahlen vor, da der Geschäftsführer längerfristig erkrankt ist und noch nicht alle Abrechnungen für das Jahr 2013 abgeschlossen werden konnten.

Es ist festzustellen, dass im Jahr 2012 die Zuschüsse, die der LVB zweckgebunden erhalten hat (Honorare, Talentfindung etc.), zweckentsprechend weitergereicht und ordnungsgemäß gegenüber den Zuwendungsgebern abgerechnet wurden.

Sowohl im Haushaltsjahr 2012 als auch in 2013 gibt es eine große Differenz zwischen den Einnahmen aus Startgeldern und den Ausgaben für Sportveranstaltungen. Diese liegen im Jahr 2012 bei ca. 14.500 €. Für das Jahr 2013 liegen (wie bereits erwähnt) noch keine abschließenden Zahlen vor, es ist jedoch ebenfalls von einem nicht unerheblichen Fehlbetrag auszugehen.

Aus meiner Sicht ist es daher unerlässlich entweder die Ausgaben des LVB zu senken (was fast zwangsläufig zu einer Einschränkung der Leistungen für die Mitgliedsvereine führen müsste) oder die Einnahmen zu erhöhen, um sicher zu stellen, dass der Haushalt des LVB in den kommenden Jahren strukturell ausgeglichen gestaltet werden kann.

M.E. ist hierzu die Erhöhung der Startgelder, wie durch das Präsidium vorgeschlagen und den vorliegenden Unterlagen zu entnehmen, notwendig. Gleichzeitig sind die Ausgaben noch genauer als bisher auf Notwendigkeit und Effektivität zu prüfen.

Für das Haushaltsjahr 2014 liegt der Planung als Tischvorlage vor.

Abschließend möchte ich an die Vereine und vor allem an die Honorartrainer appellieren, die Abrechnungen gegenüber dem LVB zeitnah zu vollziehen, da es sonst zu Problemen hinsichtlich der Abrechnung des LVB gegenüber seinen Zuwendungsgebern kommen kann. Sollten hierdurch Rück- oder Zinsforderungen gegen den LVB entstehen, wäre eine entsprechende „Weitergabe“ dieser an die „Verursacher“ rechtlich zu prüfen.

hier: zum TOP6):

Berichterstatter: Ulrike Glanz

Am 3. Januar 2014 führte die Kassenprüfer des LVB, Dietmar Kraft und Ulrike Glanz, eine Prüfung der Kassen- und Bankbücher in der Geschäftsstelle des LVB durch. Ebenfalls anwesend war der Mitarbeiter der Geschäftsstelle Jens Buchholz. Die Prüfung konnte nicht eher erfolgen, da zum einen der Geschäftsführer des LVB Clemens Russe seit gut zwei Monaten erkrankt ist und sich zum anderen die Bank- und Kassenunterlagen noch bis zum 18.12.2013 beim Steuerberater befanden.

Es wurden die Fördermittelanträge des LVB mit den Bewilligungen und Abrechnungen, die Abrechnungen der Meisterschaften, das Kassenbuch sowie die Inventarliste vorgelegt.

Prüfung der Kasse:

Die Kontrolle des Kassenbuches ergab keine Unregelmäßigkeiten. Die Rechnungen

und Belege für getätigte Auszahlungen lagen vor.

Prüfung der Bank:

Die Beantragung und der Erhalt von Fördermitteln von insgesamt drei Zuwendungsgebern (LSB, MBS, Bildungswerk E.S.A.B.) konnte dokumentiert werden.

Vom MBS wurden 15 Stützpunkte entsprechend dem Vorschlag der Kommission Leistungssport, der Sichtungslerngang sowie der Stützpunktpokal gefördert. Alle Mittel sind 2012 vollständig weitergegeben worden. Der Nachweis der Mittelverwendung an das Ministerium ist fristgerecht erfolgt.

Für die Honorartrainer überwies der LSB quartalsweise Zuschüsse an den Verband. Soweit die Trainer ihre Arbeitsnachweise entsprechend des Honorarvertrages vorgelegt haben, erhielten sie ihr Geld auch zeitnah. Alle Fördermittel wurden weitergegeben und dem LSB nachgewiesen. Aufgefallen ist, daß einige Trainer ihre Abrechnung recht spät abgeben. Zum Beispiel konnte in einem Fall erst im November das Honorar für das I. Quartal überwiesen werden. Hier drohen dem Verband Rückzahlungsforderungen, da die 2-Monatsfrist zur Verwendung der ausgereichten Fördermittel überschritten wurde. Außerdem empfehlen wir, daß auf den Arbeitsnachweisen der Trainer die jeweils aktuelle Kontoverbindung angegeben werden muß, da es bei 16 Prozent der Trainer zu einer Rückbuchung infolge neuer Konten kam.

Für satzungsgemäße Zwecke gibt es Fördermittel über den LSB. Der Nachweis der Mittelverwendung erfolgte fristgerecht zu Beginn des Jahres 2013. Die Mittel wurden sachgerecht verwendet.

Die Vereine erhalten durch den LSB eine Wettkampfkostenerstattung, die über den Verband abgerechnet werden muß. Der Verband hat alle Abrechnungen weitergeleitet. Der zur Verfügung stehende Fonds wurde in den letzten Jahren immer aufgebraucht. In 2012 war er bereits sehr zeitig ausgelastet, so daß einige Wettkampfkosten der Vereine nicht mehr erstattet werden konnten.

Über das Bildungswerk E.S.A.B. wurden 1.100 EUR an Fördermitteln bereitgestellt. Diese wurden für drei Bildungsveranstaltungen der Kampf- und Schiedsrichter verwendet. Die Auslastung der Fördermittel mit 762 EUR hätte besser sein können. Der Nachweis der Mittelverwendung ist fristgerecht erfolgt, nicht verwendete Mittel wurden zurückgegeben.

Vom LSB gab es eine Sonderförderung zur finanziellen Sicherung der Umsetzung der schulinternen Lehrpläne in der SEK I an den Spezialschulen/Spezialklassen Sport über 10.190 EUR. Diese wurde für die Neuanschaffung von Sportgeräten und die Teilnahme an Wettkämpfen eingesetzt und ebenfalls fristgerecht abgerechnet, nicht verwendete Mittel wurden zurückgegeben.

Die Kassenprüfer konnten feststellen: der LVB hat die erhaltenen Fördermittel im Jahr 2012 weitergereicht und die Mittelverwendung form- und fristgerecht nachgewiesen.

Auch in 2012 erhielt der LVB von den Brandenburger Mineralquellen Bad Liebenwerda neben den Getränken gemäß Sponsorenvertrag Gelder für die Laufbewegung und den Kinder- und Jugendsport. Die Gelder wurden im Brandenburg Cup für die Bezuschussung der Vereine, den Laufwettbewerb selber, die Fahrtkosten der Mitglieder der Laufkommission sowie für das Finanzamt in Form der Mehrwertsteuer verwendet. Durch den LVB wurden rund 2.000 EUR mehr ausgegeben, als durch Sponsoring eingenommen.

Nicht ganz durchschaubar war für uns schon bei der letzten Prüfung der gestiegene Eigenanteil für die Fortbildung der Trainer. Hier wollten wir für die diesjährige Prüfung die Vorlage einer Kalkulation. Infolge der Krankheit des Geschäftsführers konnte dieser Punkt nicht geklärt werden und wird noch einmal verschoben.

Auch die Bilanz der Abrechnung zu den Landesmeisterschaften wurde geprüft. Während 2011 noch ein positives Ergebnis festzustellen war, sah dies 2012 anders aus. Die Einnahmen aus Startgeldern (rund 26.700 EUR) sind deutlich geringer als die Ausgaben zu den Veranstaltungen (rund 41.300 EUR). Diese Differenz von gut 14.500 EUR erhöht sich noch durch die anteiligen Kosten für Medaillen und Urkunden. Eine Ursache für sinkende Einnahmen sind zum Beispiel sinkende Teilnehmerzahlen bei den Wettkämpfen. Eine Ursache für steigende Ausgaben sind zum Beispiel die Kosten für die Zeitmessung. Während eine Zeitmeßanlage vorhanden ist und auch für fast 5.000 EUR repariert wurde, wurde vier Mal eine Firma mit der Zeitmessung beauftragt, die dann mit insgesamt rund 6.000 EUR zu Buche schlägt. Als Grund wurde benannt, daß es fast keinen gibt, der die Anlage noch bedienen kann. Die Bereitschaft der Vereine, hier Mitglieder schulen zu lassen, die dann auch zu Wettkämpfen außerhalb ihres Vereines fahren, ist dringend notwendig.

Die negative Bilanz bei den Landesmeisterschaften hat auch den größten Einfluß auf die negative Bilanz der Finanzen des Verbandes. Dem Anfangsbestand von 56.732,12 EUR stehen lediglich 44.641,94 EUR zum Jahresende gegenüber. Die Differenz von gut 12.000 EUR kann sich der Verband nicht jedes Jahr leisten.

In vergangenen Jahr (2013) gab es im Auftrag des Landessportbundes auch ein Prüfung der Mittelverwendung für den Zeitraum 2008 bis 2011. Von den 23 Förderprojekten des LSB waren 21 ohne Beanstandung. In einem Fall wurde die 2-Monatsfrist zur Verwendung der ausgereichten Fördermittel überschritten - es handelte sich um das Entgelt für Honorartrainer im 2. Halbjahr 2009. In einem weiteren Fall wurde die 2-Monatsfrist zur Verwendung der ausgereichten Fördermittel in geringem Umfang überschritten - es handelt sich um die Verwendung für satzungsgemäße Zwecke 2011. Ob und gegebenenfalls welche Konsequenzen aus dem Prüfergebnis gezogen werden, obliegt der Entscheidung des LSB.

Die Kassenprüfer empfehlen die Entlastung des Präsidiums für das Jahr 2012.